

I Wann ist dieser Spuk endlich vorbei?

Wie unter einem Brennglas macht uns die Corona-Krise die Widersprüche und Probleme in unserer Gesellschaft und in der Welt schlagartig deutlich:

- den Zusammenhang zwischen Ausbeutung der Natur durch die Einschränkung der Lebensräume von Wildtieren und globalen Epidemien
- die Luftverschmutzung durch Feinstaub und Abgase, die uns das Atmen erschwert
- den Klimawandel, unter anderem bedingt durch den zu hohen CO₂-Ausstoß
- die Vermüllung der Weltmeere. In Venedigs Kanälen kann man plötzlich wieder Delfine entdecken.
- die unnatürliche Art zu reisen und Urlaub zu machen
- und... und... und



„Blinder Bildstock“ v. Thomas Ruhl, Oberwiesenweg

Noch eines wird uns bewusst: Gegen eine Pandemie kann man nicht allein kämpfen. Solidarität und Zusammenhalt mit den europäischen Nachbarn aber auch den ärmsten Staaten weltweit ist jetzt gefragt. Die über-

füllten Flüchtlingslager auf Lesbos und auf dem griechischen Festland führen es uns vor Augen. Es sind fortwährende Appelle an unsere Menschlichkeit.

Wie wollen wir „danach“ weiterleben? Hier bei uns in Rödermark?

In den letzten Wochen ist uns deutlich geworden, wie wichtig eine intakte Natur mit Gärten, Wiesen, Feldern, Wäldern und der Rodau für unser Wohlbefinden und damit unsere Gesundheit ist.

Tun wir alles dafür, dass es so bleibt.

I Editorial

Im vierzigsten Jahr ihres Bestehens erlebt die Andere Liste Rödermark (AL/GRÜNE) eine Art Renaissance: Nicht nur, dass sich im goldenen Oktober in vorwärtiger Weise eine Ü-70-Untergruppe von „Abendgrün“ konstituiert hat (s. Bericht S. 3), sondern dass zu Frühlingsanfang die Gründung der Grünen Jugend Rödermark vermeldet wurde (s. Bericht S. 4) – eine Bandbreite „von unter 18 bis über 80“!

Wenn das kein Grund ist, nach den Publikationen „Rodaustrand“ und „Rödermärker Kontraste“ und einer Pause von 18 Jahren wieder die „Grüne Mitte“ herauszugeben!? So gedacht – so getan: Hier ist sie also: Die „Grüne Mitte Nr. 11“. Viel Freude und Gewinn beim Lesen!

I Telefonkonferenzen

Regelmäßig seit Mitte März trafen sich zunächst der Vorstand, später auch Fraktion und interessierte andere Mitglieder, Freundinnen und Freunde der AL zu Telefonkonferenzen, in denen die aktuellen Entwicklungen in Gesellschaft und

Politik unserer Stadt besprochen wurden. Eingerichtet und moderiert wurde dieser lebhaft virtuelle Austausch höchst professionell von Aaron von Soosten-Höllings, unterstützt durch Mahfooz Malik von der Grünen Jugend. So blieben



wir in den Zeiten, in denen der persönliche Austausch nicht möglich war, in gutem Kontakt und konnten unsere politische Arbeit engagiert fortsetzen. Die Foto-Collage zeigt einige Vorstandsmitglieder bei einer der letzten Telefonkonferenzen.

Unterwegs in Rödermark, mobil im Nahverkehr

Der Trend ist klar: in den nächsten Jahren wird sich die Verkehrsnachfrage deutlich erhöhen. Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) braucht höhere Kapazitäten. Gleichzeitig wird das Fahrrad immer wichtiger. Die wichtigsten Maßnahmen für eine nachhaltige Verkehrswende sind folgende:



Mit der Dreieichbahn zwischen Dieburg und Frankfurt, über Ober Roden und Urberach,

soll es bis 2025 im 30-Minuten-Takt eine durchgehende Zugverbindung geben, am besten im elektrifizierten Modus. Bislang war dies nur im Stundentakt möglich.

Viele Pendler, die jetzt noch die Straßen um den Bahnhof Ober-Roden zum Parken, könnten dann komfortabel direkt von Eppertshausen, Münster oder Dieburg nach Ffm durchfahren oder auch in die eng getaktete S 1 umsteigen.

Zeitgleich könnte auch die „Regionaltangente West“ (RTW) den Betrieb aufnehmen. Eine zukunftsweisende Möglichkeit, den Frankfurter Flughafen, das Waldstadion, das Gewerbegebiet Eschborn oder die Farbwerke Hoechst von Rödermark über Dreieich-Buchschlag aus mit der Bahn zu erreichen.

Der 15-Minuten-Takt soll im gesamten S-Bahn-Netz gelten

Auch in Rödermark wird der „Hopper“ eingeführt. Dieses weiterentwickelte Anruf-Sammel-Taxi soll für Menschen angeboten werden, die einen individuellen Zugang zum ÖPNV benötigen. (Der Probetrieb läuft derzeit im Ostkreis und erfreut sich großer Beliebtheit.)

Das Fahrrad wird als Verkehrsmittel immer bedeutsamer. Deswegen muss das Radwegenetz natürlich ausgebaut werden (Schnellwege, Fahrradspuren, Fahrradstraßen).

Die Busse sollen schneller von A nach B kommen und damit attraktiver werden, insbesondere Richtung Darmstadt und mit Anbindung an die S1 in Ober-Roden.

Alle diese Maßnahmen wären nicht nur verkehrspolitisch von großer Wirkung, sie könnten auch einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten!

Corona befällt auch den Haushalt

Am 20. März wurde der städtische Haushalt für die Jahre 2020 und 2021 beschlossen. Genehmigt wurde er vom Regierungspräsidium vorerst aber nur für das laufende Haushaltsjahr. Das war zunächst auch das Wichtigste, denn somit können die Zuschüsse an die Vereine von ca. 200.000 € ausbezahlt und andere Investitionen getätigt werden.

Das Virus nagt natürlich auch an der Stadtkasse. Zwar ist im Moment vieles Spekulation, aber nach Berechnung des Finanzministeriums müssen die Kommunen bei der Gewerbesteuer mit einem Rückgang von

25% rechnen (für Rödermark wären das ca. 1,8 Mio) und bei der Einkommenssteuer um 7% (Rödermark: 1,7 Mio). Durch Verzicht auf die Kita-Gebühren kommen nochmal mindestens 300.000 € dazu. Der Verlust von Eintrittsgeldern bei der Kulturhalle beziffert sich auf 110.000 €, beim Badehaus auf 54.000 €. 52.000 € fehlen bei den Mieten für Sporthallen, Kelterscheune etc. So läppert sich das eine zum anderen.

In welcher Weise und wann aber ein Nachtragshaushalt erforderlich ist, vermag Kämmerin Andrea Schülner gegenwärtig nicht



zu sagen. Immerhin haben Bund und Land Hilfsprogramme auch für die Kommunen angekündigt. Im Herbst sind wir schlauer.



Interessen von Behinderten stärker beachten!

Auf Initiative der AL wurde im April mit interfraktionellem Antrag einstimmig die Einführung eines/r ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten beschlossen. Der/die Be-

hindertenbeauftragte nimmt die Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung wahr und trägt dazu bei, dass die Normalisierung in allen Lebensbereichen für behind-

derte Menschen langfristig ermöglicht wird. Er/sie berät und unterstützt Magistrat und Verwaltung als fachkundige Ansprechpartner/in in allen wichtigen Angelegenheiten,

die Menschen mit Behinderungen und deren Interessen betreffen. Den behinderten Menschen der Stadt steht er/sie als Ansprechpartner/in zur Verfügung, um ihre Anliegen,

Bedürfnisse und Interessen gegenüber dem Magistrat und der Verwaltung zum Ausdruck zu bringen.

Kinder

Eltern erwarten von einer kinderfreundlichen Stadt das Beste für ihren Nachwuchs: qualifiziertes Personal in gut ausgestatteten Räumen mit optimalen Konzepten und ab-



soluter Verlässlichkeit und größtmöglicher Sicherheit.

Erste Stadträtin Andrea Schülner und ihr Team in der Verwaltung haben es – in Kontinuität mit den früheren Sozialdezernenten Roland Kern und Jörg Rotter – geschafft, dass Rödermark kreisweit bei der U3-Betreuung wie auch bei den Kindergärten zahlenmäßig als zweitbeste Kommune dasteht. Bei Städten vergleichbarer Größe sind wir sogar spitze!

Gerade in einer Krise, in der alte Sicherheiten wegbrechen, ist es für Eltern wichtig, dass sie ihre Kinder gut gefördert und betreut wissen. Das gilt für die Zeit vor dem Schuleintritt, aber auch für die gesamte Grundschulzeit. So ist der Unmut einiger betroffener Eltern nachvollziehbar, deren Kinder im neuen Schuljahr die 4. Klassen in

Urberach besuchen, als sie erfuhren, dass es für ihre Kinder voraussichtlich keinen Platz in der Betreuungseinrichtung geben wird. Wir unterstützen alle Bemühungen, für diese Kinder aktuell eine gute Lösung zu finden.

Die Schule an den Linden wächst und damit die Zahl der Eltern, die eine verlässliche „Schul-Zeit“ benötigen. Die Schule muss hier ihre Chance erkennen, ganztätig zu werden. Ein Schul-Tag (nicht Halbtage) mit neuer Rhythmisierung und neuen Lernformen, mit Phasen konzentrierter Arbeit, Bewegung, Entspannung und gemeinsamen Mahlzeiten ist die gute Alternative. Es gibt solche Schulen schon und es ist an der Zeit, dass auch in Rödermark ein Anfang gemacht wird. Schulgemeinde und Stadt sollten deshalb gemeinsam in diesem Sinne agieren.

Seniorenvereinigung „Abendgrün“

„Lückekinder“ sind gut drauf

Exakt 33 ½ Jahre nach der am 4. April 1986 erfolgten Gründung der Rödermärker Seniorenvereinigung „Abendgrün“ hat sich am 4. Oktober 2019 erstmals eine Untergruppe der über-70-jährigen AL/GRÜNEN-Mitglieder konstituiert

Die acht Anwesenden - drei weitere Mitglieder waren verhindert - verspeisten nicht nur den von Handkäskönig Hans zubereiteten Blutwursthandkäs, Schaufelbug mit Grie Soob gemäß Rezept der Grie-Sooß-Königin Angelika und die Nachtschkomposition des Mondkochs Dieter, nein, sie machten sich bei Rheingauer Riesling auch schwerwiegende Gedanken über die aktuelle Kommunalpolitik.

So wurde heiß über die von der Stadt durch-

geführte Umfrage „Leben im Alter in Rödermark“ diskutiert und festgestellt, dass sich diese Fragebogenaktion an die Bürgerinnen und Bürger von 50 bis 64 und ab 80 Jahren richtet, nicht aber an diejenigen, die eine „7“ vorne stehen haben.

„Da fallen wir ja mal wieder genau in die Lücke!“ so die einhellige Meinung. „Aber das macht nichts, wir sind gut drauf!“ gaben sich die Ü70er versöhnlich locker. Und überhaupt strebt die Gruppe „Ü70“ an, der Stadtpolitik einen wie auch immer gearteten Impuls zu geben.



Ü70-Abendgrün-Gruppe der AL (v.l.n.r.): Rudi Reichenbach (mittlerweile 72), Brigitte Beldermann (78), Karin Dauer (80), Roland Kern (72), Angelika Kern (70), Dieter Kalb (73), Hans Röhrig (76) und Hannelore Röhrig (71).

I Hidden Places

Unter diesem Titel veröffentlichen die Andere Liste/Die Grünen Rödermark in lockerer Folge auf der Homepage www.al-gruene.de kleine Berichte zu besonders schönen Orten in und um Rödermark. Bisher sind erschienen: Beschreibungen zum Steinbruch am Buchenbusch, zum Aaje (alter Steinbruchsee), zum Eisebernsche, zum BraaretBernsche, zur –tatsächlichen– Rodauquelle, zum „Schülerteich“, zum 50. Breitengrad, zur Weidenkirche, zum Kallemannsberg, zum Quetschewäldsche und zum Blinden Bildstock. Weitere Berichte, auch mit Bildern und Lageplänen, folgen.



Kallemannsberg

Gerade in Zeiten wie diesen erscheint ein Besuch besonders lohnenswert – als Naturerlebnis und Entdeckung von Ortsgeschichte. **Auf Wunsch werden auch gedruckte Exemplare ins Haus gebracht. Telefon: 0160-4160951.**

I Grüne Jugend

Am 21. März haben wir uns als Grüne Jugend Rödermark offiziell in einer digitalen Sitzung gegründet und unseren Vorstand gewählt.



Paula Huss und Mahfooz Malik wurden zu den Sprecher*innen gewählt, Giulia Pal und Jana Tüncher zu den Frauen- und Queerpolitischen Sprecherinnen, Kinga Urbanska zur Schatzmeisterin sowie Tom Diehl und Lars Beer zu den Beisitzern.

Doch auch schon vor der Gründung konnten

wir einige Aktionen starten, wie etwa unsere Petition zur Vermeidung von Einwegplastik bei städtischen Veranstaltungen. Da Plastikmüll zu einem der größten Umweltprobleme zählt und somit eine Bedrohung für uns alle darstellt, liegt uns dieses Thema sehr am Herzen. Andere Kommunen im Kreis Offenbach haben dieses Verbot bereits durchgesetzt. Es ist wichtig, etwas zu ändern und jeder noch so kleine Schritt wird im Großen und Ganzen etwas bewirken.

Wer unsere Rathäuser in Rödermark besucht, dem werden die neuen Schilder der Kampagne „Respekt! Kein Platz für Rassismus“ auffallen. Wir konnten den Magistrat dazu bewegen, sich dieser Aktion anzuschließen, denn der Kampf gegen jegliche Art von Rassismus und Chancenungleichheit geht uns alle an. Es werden immer noch Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, Religion oder ihrer Herkunft diskriminiert und benachteiligt. Das muss sich ändern! Zwar steigen immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland auf – aber oft doch nur bis zu einem bestimmten Level. Es verdichtet sich die Annahme, dass dies nicht

immer nur mit ihrer Qualifikation zusammenhängt, weil es eben zu viele empirische Befunde gibt, die auf strukturelle Probleme hinweisen. Oder glauben wir etwa auch, dass in den DAX-Vorständen zu 90 Prozent Männer sitzen, weil sie alle schlauer und besser sind als Frauen? Diese Themen dürfen nicht als gegeben angesehen oder ignoriert werden, denn wer schweigt, stimmt zu!

Natürlich ist das noch lange nicht alles, was wir planen möchten, doch leider konnten wir viele unserer Aktionen aufgrund der Corona-Krise erst einmal nicht fortführen. Doch eins können wir versprechen: Wir sind erst am Anfang! Wir wollen Aufbruchsstimmung in Rödermark entfachen – und dafür brauchen wir viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter! Alle jungen Menschen sind bei uns willkommen!

Kontakt Daten:

Mail: gruenejugend@al-gruene.de
Instagram: [gruenejugend_roedermark](https://www.instagram.com/gruenejugend_roedermark)
Facebook: Grüne Jugend Rödermark
(jene mit dem kleinen Igel als Teil des Profilbilds ist aktuell)

„Der Wandel in der Gesellschaft wird nicht kommen, wenn wir auf eine andere Person oder einen anderen Zeitpunkt warten. Wir sind diejenigen, auf die wir gewartet haben. Wir sind die Veränderung, die wir suchen.“
– Barack Obama, letzter anständiger Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika

Impressum

Herausgeber

Andere Liste / Die Grünen Rödermark

Anschrift

„Grüne Mitte“ • c/o Brigitte Beldermann
Lahnweg 3 • 63322 Rödermark
Telefon: 06074-67482
eMail: info@al-gruene.de
Internet: www.al-gruene.de

Auflage: 11.000; Juli 2020

Die Andere Liste Rödermark ist eine Wählergruppe im Sinne des § 5 Abs. 1 Satz 1 Kommunalwahlgesetz. Sie streitet für eine nachhaltige Stadtpolitik in ökologischer und sozialer Verantwortung. Die Fraktion trägt die Bezeichnung „Andere Liste/Die Grünen Rödermark“

